Niederschrift

über die 13. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, den 27.05.2013 um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Gerhard Konrad
Bärbel Lippelt
Irmgard Lunderstädt
Karl Schmidt
Gerhard Werner
Heidi Werner
Inge Zieschang

Beratende Mitglieder

Joachim Bötte
Horst Enneper
Franz Freitag
Karin Sensburg
Rotraut Voß

bis TOP 7/17.20 Uhr

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführer

Juliane Dyes

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Renate Greif
Manfred Seiferth

Beratende Mitglieder

Christopher Ebbinghaus

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 12. Sitzung des Seniorenbeirates vom 04.02.2013
2. Sachstandsbericht Reise nach Nowy Targ IV/0365/2013
3. Bericht Seminarteilnahme "Wohnformen im Alter" IV/0360/2013
4. Sachstand Veranstaltung "Wohnen im Alter" am 26. und 27. Juni 2013 in Radevormwald IV/0361/2013
5. Bericht Mitgliederversammlung Landesseniorenvertretung IV/0362/2013
6. Auftaktveranstaltung Netzwerk Demenz in Radevormwald am 3. Juli 2013 IV/0363/2013
7. Berichte aus den Ausschüssen IV/0366/2013
8. Sachstandsbericht Arbeitskreis „Ehrenamtsbörse“ IV/0364/2013
9. Seniorenkino
10. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seine Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das beratende Mitglied Herr Joachim Bötte vom Vorsitzenden verpflichtet.

Danach bittet der Vorsitzende um eine Ergänzung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt „Seniorenkino“ soll als Tagesordnungspunkt 9 eingefügt werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Daher wird der alte TOP 9 „Mitteilungen und Fragen“ zu TOP10.

(Öffentlicher Teil)

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift über die 12. Sitzung des Seniorenbeirates vom 04.02.2013**
-

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

2. Sachstandsbericht Reise nach Nowy Targ**IV/0365/2013**

Da Frau Greif an der Sitzung leider nicht teilnehmen kann, berichtet der Vorsitzende.

Zu der Reise nach Nowy Targ vom 16.06. bis 21.06.2013 haben sich bislang 29 Personen angemeldet.

Der Reisebus fährt am Sonntag, den 16.06.2013, um 7.00 Uhr nach Wrocław (Breslau). Am Montag erfolgt die Stadtbesichtigung. Anschließend geht die Fahrt nach Kraków (Krakau).

Am Dienstag, den 18.06.2013, ist die Stadtführung. Danach fährt die Gruppe nach Nowy Targ. Um 15.00 Uhr ist dort die Abschlussveranstaltung der UTW (der Universität des dritten Lebensabschnitts) des letzten Studienjahres. Dazu ist die Gruppe geladen. Mindestens die Mitglieder des Seniorenbeirates nehmen als offizielle Delegation aus Radevormwald an der Veranstaltung teil.

Am nächsten Tag ist eine Busrundfahrt durch die nähere Umgebung geplant. Am Abend gibt es ein Grillfest mit den Senioren der UTW.

Am Donnerstag, dem 20.06.2013, erfolgt die Rückreise bis Dresden. Der letzte Tag beginnt mit einer Stadtführung nach dem Frühstück. Danach erfolgt die Rückreise ins Bergische Land.

Im Bus besteht die Möglichkeit Filme zu zeigen. Herr Winterhagen wird einige Filme über Polen mitnehmen und diese im Bus abspielen. Zum einen als Einstimmung auf das Reiseziel und zum anderen als Zeitvertreib während der langen Busfahrt.

3. Bericht Seminarteilnahme "Wohnformen im Alter"**IV/0360/2013**

Der Vorsitzende berichtet über das Seminar „Wohnen im Alter – Senioren werden aktiv in Wohnungsgenossenschaften und Stadtteilprojekten“ vom 13.03. bis 15.03.2013 bei dem Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter.

Die unterschiedlichen Wohnformen, wie Mehrgenerationenhaus und Seniorenwohngemeinschaften, entstanden, weil Menschen darin eine Notwendigkeit sahen. Die Kooperationsstelle für solche Wohnformen ist für NRW in Köln angesiedelt.

In Bonn besteht seit 2008 der Verein „Wahlverwandtschaften“ mit derzeit 200 Mitgliedern. Ziele des Vereins sind die generationenverbindende und sozial integrierende Wohnformen bekannt zu machen, Konzepte für das gemeinschaftliche Zusammenleben von Jung und Alt zu entwickeln und zu verbreiten, die Realisierung von Wohnprojekten in Bonn zu initiieren und zu unterstützen, sowie ähnliche Projektgruppen zu beraten.

Dieser Verein baut bereits das dritte Wohnobjekt. In den Mehrgenerationenhäusern sind sowohl Eigentumswohnungen, als auch Mietwohnungen, die zum Teil öffentlich gefördert sind, so dass jeder, auch mit geringem Einkommen, die Möglichkeit hat, dort zu wohnen.

Der Innenhof wird von allen genutzt. Eine Hausordnung sorgt sowohl für Nähe als auch für Distanz der dort Lebenden. Im Laufe der Zeit hat sich die Hausgemeinschaft des ersten Bauprojekts entschlossen sowohl einen gemeinschaftlichen Werkzeugkeller, als auch einen gemeinsamen Fitnessraum mit den bereits in den Wohnungen vorhandenen eigenen Gerä-

ten auszustatten. In der Hausgemeinschaft, in der Menschen unterschiedlichen Alters zusammenleben und ein Netzwerk knüpfen, auf das sich jeder und jede beziehen kann, das lebendig bleibt und in dem jede und jeder eine Bedeutung hat, müssen Entscheidungen einstimmig getroffen werden.

Herr Winterhagen hat den Verein zu einer Veranstaltung eingeladen, die ähnlich der im November 2012 sein soll. Er möchte diesen Abend mit „aktiv55plus“ und eines der örtlichen Geldinstitute organisieren. Diese Informationsveranstaltung soll im Juli 2013 stattfinden.

4. Sachstand Veranstaltung "Wohnen im Alter" am 26. und 27. Juni 2013 in Radevormwald IV/0361/2013

Der Vorsitzenden berichtet, dass die im Juni geplante Veranstaltung „Wohnen im Alter“ auf den November verschoben werden muss, da die noch verbleibende Zeit für eine gute Vorbereitung nicht ausreicht.

Herr Halbach fragt nach, ob eine Wohnungsgesellschaft bereits angesprochen worden sei.

Herr Winterhagen erläutert, dass zu der Novemberveranstaltung Investoren, Makler und Wohnungsgesellschaften einladen werden sollen.

5. Bericht Mitgliederversammlung Landesseniorenvertretung IV/0362/2013

Frau Lippelt berichtet, dass auf der letzten Mitgliederversammlung (MV) am 17.04.2013 in Meschede 114 von 160 Seniorenvertretungen anwesend waren. Im letzten Jahr gab es sechs Neuanmeldungen und einen Austritt aus der Landesseniorenvertretung NRW (LSV). An diesem Tag wurde der Vorstand neu gewählt. Vorsitzende ist Frau Gaby Schnell. Des Weiteren wurden ca. 20 Anträge aus verschiedenen Beiräten beraten.

Die MV stand unter dem Motto: Was ist das Alter wert? Altersarmut, Wert eines Lebens bei zunehmender Gebrechlichkeit und Pflegebedürftigkeit, aber auch wie viel Mittel stellt der Staat für Alterspolitik, Altenarbeit und –hilfe zur Verfügung unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels, waren Themen an diesem Tag.

In einem Beschluss wird die Bundesregierung aufgefordert ein Gesetz für den besseren Service der Telefonanbieter zu erlassen. Gerade ältere Menschen hängen in Warteschleifen und werden dann aufgefordert ihr Problem mittels der Telefontastatur einzugrenzen. Die Ansprechpartner die sie dann erreichen, sind oftmals überlastet und überfordert.

Ein anderer Beschluss besagt, dass die Bundesregierung keine Änderungen an der bisherigen Regelung zur Witwenrente vornehmen soll.

Da es bislang keine Untersuchung über die behindertengerechte Zugänglichkeit von Arztpraxen gibt, möge der Vorstand eine landesweite Erfassung der Zugangssituation von Arztpraxen initiieren.

Ferner soll der Vorstand sich für den Schutz des Begriffs „Betreutes Wohnen“ einsetzen und das ein genau festgelegter Kriterienkatalog aufgestellt wird, der für alle verbindlich und einklagbar ist.

Herr Winterhagen dankt für den Bericht. Er ergänzt, das Themen, die der Seniorenbeirat in Radevormwald schon bearbeitet, auch auf Landesebene aufgegriffen werden, wie Einkaufserleichterungen, Ruhebänke in der Innenstadt, Wohnformen im Alter und Senioren als Kunden von Banken und Sparkassen.

Herr Halbach verweist darauf, dass die Agenda 2010 die Stellschrauben für die Rentenerhöhung so verändert hat, dass sie vom Einzelnen nicht nachvollziehbar ist. Er möchte die vorherige Berechnung zurück, dafür soll sich die LSV einsetzen.

Der Vorsitzende merkt an, dass das Thema Altersabsicherung eines der Hauptthemen der LSV in diesem Jahr ist und Forderungen in die entsprechenden Gremien gegeben werden.

Informationen zur LSV können auf deren Web-Seite: www.lsv-nrw.de entnommen werden.

6. Auftaktveranstaltung Netzwerk Demenz in Radevormwald IV/0363/2013 am 3. Juli 2013

Da Frau Greif der Sitzung nicht beiwohnen kann, berichtet der Vorsitzende über den Sachstand.

Auf der Veranstaltung von „aktiv55plus“ im letzten November anlässlich Ihres Jubiläums, fanden sich verschiedene Organisationen zusammen, die ein „Netzwerk Demenz“ in Radevormwald aufbauen möchten. In dieser Arbeitsgruppe ist der Verein aktiv55plus, die Alzheimergesellschaft, das Sana-Klinikum und das Demenz-Service-Zentrum Bergisch Land vertreten. Die bisherigen Angebote werden gebündelt und sollen weiter ausgebaut werden.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, den 03.07.2013, statt. Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ist ein Informationsstand auf dem Wochenmarkt vorgesehen. Ab 17.00 Uhr ist im Bürgerhaus eine Veranstaltung. Dort stellen Vereine und Initiativen, die sich mit dem Thema befassen, aus. Ein Film zum Thema „Demenz“ wird gezeigt. Herr Dr. med. Martin Glasneck vom Sana-Klinikum und Herr Prof. Dr. med. Nikolaus Michael von der evangelischen Stiftung „Tannenhof“ beantworten Fragen. Auch einen Tag später, am Donnerstag, den 04.07.2013, werden Fragen von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf einer Telefon-Hotline kompetent beantwortet.

7. Berichte aus den Ausschüssen IV/0366/2013

7.1. Frau Lippelt berichtet von der letzten Sitzung des Bauausschusses. Hauptthema waren die Umbaumaßnahmen am Schloßmacherplatz. Dort wird der Brunnen dem Platz angeglichen und Treppen werden vermieden.

Der Vorsitzende, der ebenfalls auf der Sitzung war, merkt an, dass die Barrierefreiheit gesichert ist und damit der Platz auch seniorenfreundlich wird. Es sollen mehr Bänke als bisher aufgestellt werden. Diese liegen außerhalb der Freiflächen, die die Gastronomie nutzt. In einem kurzen Gespräch am Rande der Sitzung, konnte er Herrn Niedermeier vom Planungsbüro den Hinweis geben, dass mehr Bänke mit Rückenlehnen auf dem Schloßmacherplatz aufgestellt werden sollten.

- 7.2. Herr Winterhagen berichtet aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus. Ein Tagesordnungspunkt betraf die Ehrenamtskarte, die seit dem 11.12.2012 ausgestellt werden kann. Bislang haben zwölf Bürgerinnen und Bürger die Karte beantragt. Daher wurde die Verwaltung aufgefordert, die Attraktivität der Karte zu steigern.

Ferner entbrannte eine Diskussion bzgl. der Sozialraumplanung. Die CDU-Fraktion beantragte, dass nicht nur der Wohnraum, sondern auch die ärztliche Versorgung, die gesamte Wohnstruktur und der demographische Wandel mit einbezogen werden. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich nun mit diesem Thema. Herr Winterhagen hält diese Idee für zukunftsweisend und möchte, dass ein Mitglied des Seniorenbeirates an diesem Arbeitskreis teilnehmen kann. Da dies allgemeine Zustimmung findet, erfolgt folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt, dass der Bürgermeister ein Mitglied des Seniorenbeirates in den Arbeitskreis „Sozialraumplanung Radevormwald“ berufen möge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Winterhagen hat dem Ausschuss von der geplanten „Ehrenamtsbörse“ berichtet. Leider gab es von den Ausschussmitgliedern keine Resonanz auf diese Idee.

8. Sachstandsbericht Arbeitskreis „Ehrenamtsbörse“

IV/0364/2013

Der Vorsitzende und Frau Lippelt berichten.

Herr Winterhagen erläutert, dass sich nach dem Seniorentag im Oktober letzten Jahres ein Arbeitskreis gebildet hat, der eine „Ehrenamtsbörse“ installieren will. Zu diesem Arbeitskreis gehören Mitglieder der Sparkasse, der Raiffeisenbank, des Sana-Klinikums, des Vereins aktiv55plus, des Seniorenbeirates und Herr Beckers. Herr Sven H. Beckers, der auf dem Seniorentag Aussteller war, ist federführend für diesen Arbeitskreis.

Frau Lippelt berichtet, dass am 07.05.2013 ein erstes Treffen von Interessierten im Mehrzweckraum des Bürgerhauses stattgefunden hat. Insgesamt fanden sich 15 Bürger und Bürgerinnen bereit etwas ehrenamtlich für andere zu tun bzw. Hilfe von Ehrenamtlichen anzunehmen. Ein nächstes Treffen ist für den 10.06.2013 geplant.

Frau Voß regt an, dass unter „Ehrenamtsbörse“ doch auch „Leih-Großmütter und -väter“ angeboten werden könnte.

Herr Winterhagen bedauert, dass der Fragebogen, der für das erste Treffen erstellt wurde, vielen Bürgerinnen und Bürgern unbekannt ist. Daher bittet er die Ausschussmitglieder, für die „Ehrenamtsbörse“ in ihrem Bekanntenkreis zu werben. Die „Ehrenamtsbörse“ vermittelt Hilfe generationsübergreifend untereinander. Für diese Börse wird ein Koordinator bzw. eine Koordinatorin gesucht. Auch bei dieser Suche sollte der Seniorenbeirat helfen.

9. Seniorenkino

Der Vorsitzende berichtet, dass es in letzter Zeit immer Verwirrung rund um das „Seniorenkino“ gegeben habe.

In anderen Städten veranstalten Kinobetreiber das Seniorenkino selber und die örtliche Seniorenvertretung sucht einmal pro Jahr mit ihm das Programm aus.

In Radevormwald liegt die Arbeit bis auf die Filmvorführung und den Kartenverkauf in ehrenamtlichen Händen, vom Seniorenbeirat bzw. von aktiv55plus.

Ein zweites Problem ist die Kommunikation zwischen der Kinobetreiberin Frau Lumberg Boos und den Ehrenamtlern.

Trotz der unerfreulichen Situation soll die Zusammenarbeit weiter geführt werden, ist der allgemeine Tenor im Ausschuss. Der Sohn der Kinobetreiberin soll verstärkt Aufgaben übernehmen. Vielleicht ist die Zusammenarbeit dann entspannter.

Die Vielfalt des Programms, acht Vorstellungen im Jahr, soll beibehalten werden.

10. Mitteilungen und Fragen

10.1. Herr Schmidt regt an, ähnlich wie der „offene Bücherschrank“ auf dem Marktplatz, einen „Sitzkissenschrank“ einzurichten, da die Holzbänke doch sehr hart sind. Neben einem Sponsor für den Schrank, muss jemand gefunden werden, der Ordnung hält. Die Idee findet allgemeine Zustimmung.

10.2. Frau Lunderstädt bemängelt, dass die Sitzbänke der Kaiserstraße zwischen Markt und Schloßmacherplatz auf der Schattenseite stehen sollen.

Herr Winterhagen gibt zu Bedenken, dass dieses jetzt unabänderlich ist. Aber man kann für die Zukunft daraus lernen und solche Bedenken frühzeitig, bereits in der Planung, anmerken.

10.3. Des Weiteren weist Frau Lunderstädt auf das Fontänenfeld als Stolperfalle hin. Die Ebenerdigkeit, die versprochen war, ist nicht gegeben.

Herr Winterhagen schlägt vor, dieses Thema auf einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

10.4. Herr Halbach bittet die Ausschussmitglieder im Bekanntenkreis darauf hinzuweisen, dass die Stadtwerke Radevormwald neben dem allgemeinen Stromtarif einen Sparvertrag anbieten. Diesen muss der Stromkunde aber fordern.

10.5. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am 12.08.2013 eine Regionalkonferenz der LSV in Münster stattfindet. Wer daran teilnehmen möchte, möge sich bei ihm melden.

10.6. Herr Winterhagen betont, wie gut der Seniorenbeirat von der Stadtverwaltung unterstützt wird. Trotzdem merkt er an, dass der Lasertoner für den Drucker, den Herr Klaus Becker bei der „ehrenamtlichen Hilfe zum Rentenantrag“ nutzt, aus dem Haus-

haltstitel des Seniorenbeirates finanziert werden soll. Er bittet um die Meinung des Ausschusses. Nach lebhafter Diskussion schlägt Herr Nipken vor, dies auf der nächsten Sitzung zu klären.

- 10.7. Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates ist am Donnerstag, dem 12.09.2013, um 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8.

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin